

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober 2014

1. In der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. Oktober 2014 wurden von Frau Daniela Misera vom Ingenieurbüro Misera die bisher in der Gemeinde umgesetzten Maßnahmen für die Regen-, Schmutz- und Mischwassernetze auf der Grundlage des Sanierungskonzeptes des Generalentwässerungsplanes vorgestellt.
Da der Neubau eines Stauraumkanals beim ehemaligen Schotterwerk als nächste geplante Maßnahme derzeit nicht verwirklicht werden kann, wurde vom Ingenieurbüro Misera vorgeschlagen, Maßnahmen im Bereich des Regenwassernetzes im Gebiet Nachtwaid I (Kranzenaustraße, Nachtwaidstraße, Markgrafenstraße, Pilsenstraße) anzugehen. Zunächst sollen Entlastungsmaßnahmen im Bereich Markgrafenstraße/Waldstraße verwirklicht werden. Hierfür ist der Einbau eines Stauraumkanals DN 1000 im Bereich zwischen den Reihenhäusern vor dem Hochhaus und dem Werksgelände der SMP und der Neubau einer Verbindungsleitung DN 300 zwischen dem Endreihenhaus vor dem Hochhaus und der Grünfläche Markgrafenplatz vorgesehen.
Der Gemeinderat stimmte zur Fortführung des Sanierungskonzeptes des Generalentwässerungsplanes zu, im Bereich Markgrafenstraße/Waldstraße die vom Ingenieurbüro vorgeschlagenen Entlastungsmaßnahmen durchzuführen. Die erforderlichen Arbeiten sind vom Büro Misera auszuschreiben und das Ausschreibungsergebnis ist dem Gemeinderat zur Vergabe vorzulegen.
2. Die Stadt Breisach beabsichtigt an der Julius-Leber-Schule (Werkrealschule) die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule. Die Hugo-Höfler-Schule in Breisach wird weiterhin eine Realschule bleiben. Die Gemeinde March stellte ebenso den Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule für ihre derzeitige Werkrealschule. Eine Realschule besteht in der March nicht.

Beide Kommunen wollen zum Schuljahresbeginn 2014/2015 die Gemeinschaftsschule an ihrem Werkrealschulstandort einführen.

Das Staatliche Schulamt Freiburg bat alle „berührten Schulträger und Schulen“, somit auch die Gemeinde Bötzingen und die Wilhelm-August-Lay-Schule (WAL-Schule), um eine Erklärung zu den Anträgen der Stadt Breisach und der Gemeinde March.

Zusammenfassend stellte die Schulleitung in ihrer Erklärung fest: Alles, was die Gemeinschaftsschule verspricht, kann die WAL-Schule anbieten. Es gibt objektiv betrachtet keinen Grund, warum Schülerinnen und Schüler der WAL-Schule an eine Gemeinschaftsschule wechseln sollten bzw. warum sich Eltern aus dem Einzugsbereich der WAL-Schule für eine Gemeinschaftsschule statt für die WAL-Schule entscheiden sollten. Wenn die WAL-Schule ihren Weg der pädagogischen Optimierung und der Ausstattungsanpassung fortsetzt, kann die WAL-Verbundschule im Vergleich mit einer Gemeinschaftsschule sehr gut bestehen. Die Erfolge der Verbundschule liegen vor, die Erfolge der Gemeinschaftsschule noch nicht.

Die Gemeinde als Schulträger wies in ihrer Erklärung zusammenfassend auf folgendes hin: In allen Bereichen der Bildung, sei es in der frühkindlichen Bildung aber insbesondere an unserer WAL-Schule hat die Gemeinde Bötzingen als Schulträger in den letzten Jahren enorme Investitionen vorgenommen. Das Investitionsvolumen betrug in den vergangenen 10 Jahren rund 2,6 Mio. Euro.

Die Verbundschulübergänge haben sich in Bötzingen in all diesen Jahrzehnten hervorragend bewährt. Die Schwellen zwischen den einzelnen Schularten sind heute fließend. Die innovative Entwicklung der Schule in den vergangenen Jahren hat das

Miteinander der Schularten gefördert und sich in Auszeichnungen und Zertifikationen wiederholt niedergeschlagen.

An unserer Verbundschule wird eine hervorragende Arbeit geleistet. Dies wird auch sehr von der Elternschaft geschätzt. Dies bestärkt sich darin, dass derzeit 47 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus dem Werkrealschulzweig und 54 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig aus umliegenden Gemeinden zum Schulbesuch nach Bötzingen kommen.

Bötzingen ist größter Gewerbe- und Industriestandort am Kaiserstuhl. Hier pflegt die WAL-Schule, als Partner unserer Betriebe, einen engen Kontakt mit den Firmen. Dies spiegelt sich wieder in der Vielzahl von Praktikums- und Ausbildungsplätzen, die alljährlich durch die Absolventen der WAL-Schule besetzt werden.

Die öffentliche Akzeptanz der Veränderungen und Neuerungen durch eine mögliche Genehmigung der Anträge, insbesondere der der Gemeinde March, ist völlig ungewiss. Sie stellen ein finanzielles Risiko für unsere Kommune, aber unter Umständen auch eine Schwächung des Schulstandortes im Kleinzentrum Bötzingen dar. In Zeiten finanzieller Engpässe sollten bestehende, moderne Infrastrukturen genutzt und damit das finanzielle Risiko für alle Beteiligten reduziert werden.

Dies sollte bei allen anstehenden Planungen und Entscheidungen der Schulbehörden bzw. des Ministeriums bedacht werden.

3. Für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses wurden folgende Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:
 - a) Abbruch-, Erd- und Entwässerungsarbeiten an die Firma Kurt Dier OHG, Bötzingen mit 60.127,03 €.
 - b) Maurer- und Betonarbeiten an die Firma Dier GmbH & Co.KG, Bötzingen mit 544.092,00 €.